



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 14 (1944)

316 (7.12.1944) Zweite Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-312614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-312614)

Magerkohle ist es... Füllung des Gene...

Anwendung dieser... Festkraftstoff...

zuzubauen

Bohnenkraut, Basilikum, Fenchel... Koriander...

als persönlicher... Ihre Dienste...

der Gelingensdauer

Durch eine in... 1944 erschienen...

Kürze

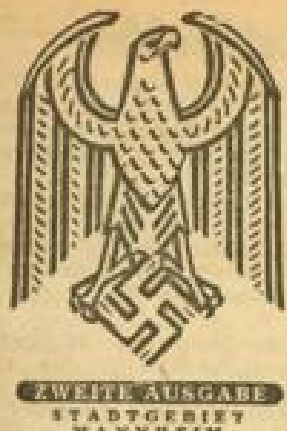
steiger Fritz... übernahm...

über Westdeutsch-

bekannte langjährige... Ehrenvorsitzende...

kannte erfolgreiche

erfolgreiche... einmal von einem...



HAKENKREUZBANNER

Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH, Mannheim, B. 1, 14. - Anzeigen und Vertrieb: Mannheim, B. 1, 4-6 Fernsprech-Sammelnummer 54 110...

Neue Mannheimer Zeitung AUF KRIEGSDAUER MIT DEM „H“ ZUSAMMENGELEGT

80 Divisionen hat Eisenhower in die Schlacht geworfen / Aber nirgends einen operativen Erfolg erzielt! Schwerpunkt: Saarlautern und Saarbrücken

(Von unserem Berliner Mitarbeiter)

Vor sechs Monaten, am 6. Juni 1944, begann die Schlacht um Westeuropa, die für alle Beteiligten viele Illusionen vernichtet hat...

An der Saar waren in den letzten 24 Stunden die Kämpfe wesentlich heftiger als im Aachener Raum...

Straßburg glaubte, durch gleichzeitiges Vorgehen zu einer doppelten, sehr weit gestreckten Operationswirkung gelangen zu können...

Schnell improvisierte Sperrlinien, einmal im Unterelsaß, noch weiter südlich der Pfälzer Grenze...

Der Druck der Amerikaner ist weiterhin stark, aber ihre Aussicht auf ein schnelles Einströmen in die Pfälzer Ebene ist vergangen...

In den letzten 24 Stunden kam es im elsaßischen Kampfraum nur an einzelnen Stellen zu wirklichen Kämpfen...

Heftige Kämpfe um Bunkergruppen bei Saarlautern

Nachlassen der Kämpfe bei Aachen / Verbesserung unserer Stellung im Elsaß / Neuer Großangriff auf Mittel- und Westdeutschland

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Überdatenzen südwestlich Aachens haben einen solchen Umfang angenommen, daß der Feind gezwungen ist, immer weitere Teile seiner Stellungen auf dem Südober der Niederrheins einzuräumen...

Im Kampfabschnitt von Aachen ließen die feindlichen Kräfte in Zahl und Stärke nach. Unsere Artillerie bekämpfte mit zusammengesetzten Feuererschlägen neue Bereitstellungen...

Beiderseits Saarlautern wird um einzelne Bunkergruppen gekämpft. Nordwestlich Forbach konnten amerikanische Angriffe nur geringfügige Geländegewinne, nördöstlich Saarbrücken wurden die feindlichen Durchbruchversuche in unser Hauptkampffeld verschlagen...

Im Norden und Nordwesten des Frontbereichs im Elsaß verbesserten unsere Truppen ihre Stellungen. In Sletztstadt und Gemar dauern die Straßenkämpfe an.

Zahlreiche feindliche Vorstöße in den Vogezen scheiterten. Im Raum von Mülhausen und im Hardtwald ist der Tag ruhig verlaufen.

Auf Grund der hohen Verluste, die vor allem die kanadischen Verbände bei ihren vergeblichen Durchbruchversuchen an der adriatischen Küste erlitten hatten, verlagerte die 8. englische Armee gestern den Schwerpunkt ihrer Angriffe in den Raum südwestlich Faenza...

Auf dem Balkan verlaufen unsere Marschbewegungen in Montenegro und Westserbien wie vorausgesehen. Westlich der Fruska Gora griffen auch gestern starke feindliche Kräfte gegen unsere Stellungen südlich der Donau an.

Im Kampfgebiet östlich des Plattensees bis in den Raum nordöstlich Budapest setzten die Sowjets mit starken Infanterie- und Panzerkräften ihre Angriffe fort. Bei Abwehr der feindlichen Versuche Budapest von beiden Seiten zu umfassen, brachen unsere Truppen dem Gegner hohe Verluste bei.

Am Südrand des Matra-Gebirges und im Beck-Gebirge blieben schwächere Angriffe der Bolschewisten erfolglos. Grenadiere und Gebirgsjäger warteten im Raum von Miskolc den Feind aus mehreren Einbruchsstellen.

Bei ihren gestrigen Großangriffen warfen anglo-amerikanische Terrorverbände Bomben auf mitteldeutsches und nordwestdeutsches Gebiet, wodurch besonders in Wohnvierteln von Bielefeld und Minden Schäden entstanden...

Die neue Bedrohung Tschungkings

Kabeltelegramm unseres Korrespondenten Lilly Abbegg

Tokio, 7. Dezember.

Zwei Dinge sind es, die augenblicklich die allgemeine Aufmerksamkeit auf China gelenkt haben: Die Vorgänge im Tschungkinglager und der rasche siegreiche japanische Vormarsch...

Die neuerlichen Spannungen in Tschungking, die Tschungkingische Verhältnisse zu den Nordamerikanern und zu den Kommunisten betreffen, hätten sich wohl nicht in so krasser Weise gezeigt...

Trotzdem wäre es falsch, bezüglich Tschungkings irgendwelche grundlegenden Veränderungen zu erwarten; denn allem Anschein nach bleibt Tschungkingisch vorläufig bei seiner alten Einstellung...

Tschungking und den Nordamerikanern sind in jeder Weise sehr stark; aber doch nicht stark genug, um das gemeinsame Interesse des Kampfes gegen Japan aufzuwiegen.

Noch schwieriger ist Tschungkingische Verhältnisse zu den chinesischen Kommunisten, die er nicht offen bekämpfen kann, solange der chinesisch-japanische Konflikt weiter währt...

So scheint in Tschungking, so wie das auch die kürzliche Regierungsumbildung beweist, alles vorläufig beim Alten zu bleiben.

Die Briten warfen Bomben auf die Akropolis!

„Athen ein einziges großes Schlachtfeld“ / Churchills zweideutiges Spiel

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)

Sch. Lissabon, 7. Dezember.

„Athen ist heute ein einziges großes Schlachtfeld,“ heißt es in einem Londoner Funkbericht aus der griechischen Hauptstadt. Die Deutschen hatten die Stadt seinerzeit, wie bekannt, gefliessenlich geschont...

Der Generalstreik dauert an und dehnt sich allmählich auch auf das übrige Griechenland aus, so z. B. auf die wichtige Hafenstadt Patras im Süden und auf das noch wichtigere Saloniki im Norden...

Eine neue Wendung der Dinge trat in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein, als britische Truppen zum erstenmal in größerem Umfang in die Kämpfe eingriffen...

Der britische Oberbefehlshaber Scobie hat keine beendenswerte Aufgabe. Seine ersten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Regimes Papandreu erfolgten unweifelhaft auf Veranlassung der britischen Truppen, wie im Hauptquartier des britischen Oberbefehlshabers General Scobies zugegeben wird...

Vorherdeter Durchbruch im Elsaß: Von der elsaßischen Front kann man jetzt, nachdem die Periode des Bewegungskrieges schon seit einigen Tagen zu Ende gegangen ist, feststellen, daß dort die 7. USA-Armee ihre Kräfte überschätzt hatte...

Regierung. Unterdessen hat man in London, wie schon gestern berichtet, kalte Füße bekommen. Diese Füße sind im Laufe der letzten 24 Stunden noch kälter geworden...

Typisch für die Haltung maßgebender Kreise ist der Donnerstag-Leitartikel der „Londoner Times“. Die „Times“ spricht sich außerordentlich unzufrieden mit der Art und Weise aus, in der sich die Lage in Griechenland entwickelt hat...

Sir Stafford Cripps erklärte nach einer Londoner Exchange-Meldung in einer Rede in Birmingham, England stehe im Vorabend der schwierigsten industriellen Periode seiner Geschichte...

unglaubliche Un-
heit der Engländer,
ber nichts getun
und Männer von
so seinen Gefüh-
dodose Dreiser,
Schriftsteller und
d literarische Um-
Messenszeitel
eine Biographie
nung, eine Ge-
Genen Krieges,
ein "Sowjetland" -
einungen des Mos-
nen letzten beiden
schendern als die
die Tatsache, daß
nellig in nicht we-
erischen sind,
ch, Türkisch, Per-
sch, Slowakisch,
d Kroatisch.
die Ehrlichkeit des
Theran und Kairo,
propagande in frem-
lingenden Vassal-
gut unterstrichen

ir verdiente
üstigung
berlin, 6. Dezember,
auf Vorschlag des
und und Kriegsero-
d Ritterskreuz des
schweren in
nmissionskommission,
ktor K. K. K.
zacher, ferner
f der Amtgruppe
Amt des Reichs-
und Kriegspre-
nborn, Stell-
hausauswärtiger
nt. Wolff, Lei-
mission Munition.

wunsch der
Z, 1. Dezember,
Interposition der
erte der abtredende
Gyssel, daß
a außenpolitische
zusammenhalt und
ehndlichkeit dürfen.
ratserweiternde Pro-
gramm: Wir erweitern
ur mischen uns
überhalb unseres
a für uns in An-
gener Meister zu

de kommen
G (Korrespondenten)
von, 6. Dezember,
ilt sich, nach Ab-
mannschaft ihm
Männer zusam-
stritt. Hülls folgte
gesch der drei
nalssekretäre. An
nrevelt so nahe-
Leish, der frü-
er von Roose-
Zeit mit persön-
wurde; McLeish
artigen kulturellen
en. Ein weiteres
Nelson Rockefeller
nterstaatssekretär
nischen Bezie-
ngton die Außen-
der Vereinigten
Stellvertreter von
der früheren Bot-
ernannt.

ung e. V." grü-
sorgung aller
Schwestern hat die
Deutsche Schw-
d
drehdiensteit zur
n 14 Jahren, von
in Verbindung
Moynes stehen, ver-
höhen übergeben
Kritik gebracht

D 308"
natischen Gesche-
der Bavaria-Kul-
" von der Fahrt
n; ein Junghelmer
Fahrt zum höch-
er zu geben ver-
Lebens. Der Film
dung und Einsatz
shner. Er ent-
nehmen mit der
n in Zusammen-
nd-Zentralamt für
en. Anton Kutter
h einem eigenen
hrte Gustav Wolf,

arspiegel
Willi Kukuk,
kurzum verzeichnet
tzen Terrorangriff
nng durch seine
Dauertönen mit
n, wie man sie im
Rührwerksbau in
annt geworden.
n, der in einem
nische in Arbeit be-
n zu Mühschwe
erste zurückgeblie-
st nach Ende des
en großen Folgen
" und "Ruhesicht"
n im Staubeinsatz
eine Mappenfolge

er Begründer der
nente in der ge-
n Heinfeld A-G,
r Tage sein 80. Le-

Ordentlich draufgebrummt!

Max war gerade beim Ausladen, als ein Vollalarm gab. Er überlegte nicht lange, sondern setzte sich nach Sicherung seines Wagens in Marsch zum nächsten Bunker, die ja in Mannheim dichter gestreut sind als anderwärts, wie er als Heidelberger mit Genugtuung und einer kleinen Dosis Neid schon des öfteren feststellen konnte. Bequem ist es für niemand, zwei geschlagene Stunden im vollgedrängten Bunkergang zu stehen, aber es schont doch die Nerven und gibt das Gefühl der Geborgenheit im Augenblick drohender Gefahr. Inzwischen hatte die Dunkelheit eingesetzt. Sie setzt ja gegenwärtig reichlich frühe ein und bei schlechtem Wetter überdies ohne allzu große Übergänge. Als die Bunkergänge nach der Vorentwarnung nach Hause tarsteten, prallte ein besonderer Eliger auf den Wagen und schlug ordentlich den Schüssel an. Zweifelloser ein Grenzfall. Denn Max konnte ja nicht entfallen ahnen, daß ihn der Alarm zwei Stunden lang im Bunker festhalten würde. Er hätte sonst fraglos sein Fahrzeug mit Stand- und Schlüssellicht beleuchtet, wie dies vorgeschrieben, aber immer noch von vielen Fahrern nicht gemacht wird. Auf diesem Gebiet wird auch in Mannheim noch viel geründigt und manches blaue Auge, manche Prellung an Armen und Beinen geben Zeugnis davon. Nur dann ist nicht zu befechten, wenn die Fahrzeuge auf Parkplätzen und freien Plätzen, die außerhalb der Fahrbahn öffentlicher Straßen liegen, aufgestellt sind. Verkehrsdisziplin ist im Augenblick ein Kapitel für sich. Ein sehr betrübliches. Das geht nicht nur die Fahrzeughalter an, sondern vor allem auch die Radfahrer, die mit Vorliebe auch bei Dunkelheit eine Fahrt riskieren und entscheiden weniger Angstlichkeit dabei als an den Tag legen wie viele Fußgänger. Und was die Fußgänger selbst angeht, so haben sie sich leider angewöhnt, die Straßennetze auch bei regem Fahrverkehr un'ertrags stur für sich zu beanspruchen. Mag der Fahrer wie toll hupen, sie stört das nicht. Es ist nötig für jeden von uns, ob Fahrer, Radler oder Pflastertreter, die eigene Haltung im Verkehr wieder ernsthaft zu korrigieren. bk.

MANNHEIM

Verdankungszeit von 17.30 Uhr bis 7.30 Uhr

Ausgezeichnete Soldaten. Mit dem EK 2 ausgezeichnet wurde Obergefreiter Adolf Wagner, Langstraße 11, jetzt Boxberg, sowie Unteroffizier Horst Hermann, Waldhof-Gartenstadt, Am grünen Hag 14. Zuteilungen. In der 70. Kartenperiode können auf Abschnitt C der Grundkarte für Jugendliche 125 Gramm Butter bezogen werden. Auf die Abschnitt e über 25 Gramm Kartoffelstärkeerzeugnisse, 51 gibt es nur 12,5 Gramm Kartoffelstärkeerzeugnisse. Auf die Käseabchnitte 2 wird kein Käse abgegeben. Die Abschnitt sind unguiltig.

Wehrarumbedarf. Auf die Bekannmachung des Landrates des Landkreises Bergstraße im heutigen Anzeigenteil über die Freimachung von Rüben, die mit Möbeln, Büro-Utensilien und dergleichen vollständig sind, wird besonders hingewiesen. Hohes Alter. Den 70. Geburtstag Matthias Schlicht, Böckstraße 9, den 69. Frau Barbara Baumann, geb. Mohr, Ladenberg, Hauptstraße 12.

Reichserhaltungspers. Wir weisen hiermit darauf hin, daß die Versicherungen durch das Reichserhaltungswerk augenblicklich nicht durchgeführt werden können. Die in den Betrieben noch befindlichen Unterlagen für die nächste Versicherung bitten wir an die Kreisverwaltung der DAF, Mannheim, Rheinstraße 3, zurückzugeben. Neue Versicherungstermine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Sorgfältig verdunkelt Jeder Lichtschein ist ein wertvoller Fingerzeig für den Feind!

Nur sorgfältig verdünnter Essig zum Verkauf. Die Lebensmitteluntersuchungs-Anstalten haben immer wieder Veranlassung, bei ihren Kontrollen Essigvorräte zu beanstanden. Auf Veranlassung des Reichsgesundheitsamtes wird deshalb darauf hingewiesen, daß zur Erzielung eines gebrauchsfähigen Prozentigen Gährungsstadiums der Essig mit 10 Proz. Säure im Verhältnis von 1:1 mit Wasser verdünnt werden muß. Dabei ist vor allem sorgfältig darauf zu achten, daß keine metallhaltigen Trichter und Gefäße, zum Beispiel schadhafte Emailleimer, benutzt werden. Die bestehenden Vorschriften sind strikt einzuhalten, da Abweichungen im Säuregehalt, Trübungen im Essig und Metallgehalt nach den Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes bestraft werden und Strafen nach sich ziehen können.

Konservenerlöser vordemlich für Hausbeschlachtung. Die Fachgruppe Eisenwaren in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und der Vertragsverband der deutschen Eisenwarenhändler haben sieben allen einschlägigen Fachgeschäften in Deutschland nachgelegt und empfohlen, in den kommenden Monaten bis einschließlich März 1943 Kunden, die Schlachtschneide vorlegen, aus den freien Konservenerlöserbeständen bevorzugt zu befriedigen. Eine ähnliche Maßnahme ist schon im Vorjahre durchgeführt worden, wodurch der dringliche Bedarf der bäuerlichen Selbstversorger-Haushalte im Ganzen gesehen gut gedeckt wurde.

Sorgfältig verdunkelt Jeder Lichtschein ist ein wertvoller Fingerzeig für den Feind!

Wie bereits amtlich gemeldet wurde, sind die deutschen Frauen und Mädel zur Wehrhilfe für die kämpfende Front aufgerufen worden. Die schon bestehenden Fraueneinsatzkräfte auf diesem Gebiet werden zu einem Wehrmachtwehrlinienkorps ergänzt. Er umfaßt die Truppen- und die Stabhehlerinnen der Wehrmacht. Aus Einzelkämpferinnen von Frauen im Verwaltungs- und Nachrichtenapparat der Wehrmacht zu Beginn des Krieges hat sich im Laufe der Jahre ein immer umfangreicher werdender Einsatz weiblicher Kräfte für bestimmte Aufgabenbereiche der Wehrmacht entwickelt. Aus dem organischen Werden heraus ist nun die neue, feste Form entstanden. Das weibliche Wehrmachtwehrlinienkorps- und Stabhehlerinnen der drei Wehrmachtteile, werden im Wehrmachtwehrlinienkorps zusammengefaßt. Durch die einheitliche Ausrichtung seiner Führerinnen, die auf der langjährigen Erfahrung der Frauen- und Jugendorganisation aufbaut und die besonderen Anforderungen des neuartigen Dienstes in der Wehrmacht einbezieht, ist die Gewähr für einen plan-

Die Verwendung vorhandener Materialien zur Herstellung von Neuem spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Sie ist im Beginn des Winters und gleichzeitig in der Vorweihnachtszeit von besonderer Bedeutung. Geschickte Frauenhände besteln Kinderappretiere aus scheinbar völlig wertlosen Dingen, aus leeren Streichholzschächeln, alten Garnrollen, Knöpfen, aus Pappschalen und Stoffresten. Und ebenso entstehen aus Woll- und Stoffresten, aus aufgetrennten Pullovern, Jacken, Strümpfen usw. auf geistvollste Weise wieder nageleugte Dinge. Aus all diesem ergeben sich kleine Weihnachtsgeschenke, die gleichsam aus dem Nichts entstehen. Auch dabei ist es freilich zweckmäßig, daß sich Frauen untereinander im Bekannten-, Freundes- und Nachbarkreis verständigen. Jeder weiß zum Beispiel, daß Wollschere gerade dann am hübschesten aussieht, wenn beim Stricken und Häkeln verschiedene bunte Farben zusammenge stellt werden. Wie oft entsteht aus einer aufgetrennten alten Strickweste oder einem Pullover, wenn man eine neue, lebhaftere Farbe mit hineinarbeitet, ein völlig neues Modell, dem niemand mehr ansieht, daß es aus altem Material gearbeitet wurde. Sehr oft zeigt sich beim Arbeiten, daß die vorhandene Wolle nicht reicht, ganz besonders dann, wenn die alten Stücke sehr schadhafte waren. Wenn man dann einmal im Bekanntenkreis herumhört, so kommt oft von anderer Seite Hilfe. Hier oder dort ist bestimmt noch ein bunter Wollrest vorhanden, der der Besitzerin im Augenblick nichts nützt, aber einem anderen gute Dienste leistet. Gerade in schwerer Zeit, in der man nichts kaufen kann, erinnert der Erfindungs-

Soldatische Aufgaben für Frauen und Mädel

Zusammenfassung des Fraueneinsatzes

verpflegung richtet, für Ausrüstung, gesundheitliche Betreuung, Besoldung, Versorgung und notwendige Fürsorge. Die Bestimmungen des Mutter- und Jugendschutzgesetzes finden volle Anwendung. Befähigten Frauen und Mädchen sind alle Aufsteigsmöglichkeiten geöffnet. Dank der Betreuung durch besonders geschulte Führerinnen werden Arbeitsform, Freizeitgestaltung und Unterbringung immer den weiblichen Charakter bewahrt erhalten. Das erste Kontingent der neuen Wehrmachtwehrlinien wird für die Luftwaffe eingesetzt, und zwar im Nachrichtenwesen, bei der Flakwaffe, auf Fliegerhorsten und Flugplätzen, bei der Bodenorganisation, im Wetterdienst, beim Sanitäts- und Nachschubwesen und für Sonderaufgaben. Die Frauen und Mädchen werden zuerst einmal internmäßig erfährt und unterrichtet, dann in die vorgesehene Spezialausbildung für ihren künftigen Einsatz gebracht. Über die Werbung hinaus werden auch von den Arbeitältern geeignete und jetzt noch nicht voll ausgebildete Kräfte für diese neuen Aufgaben innerhalb der Reichsverteidigung zur Verfügung gestellt.

Alte Dinge verwandeln sich

Es gibt auch heute kleine Weihnachtsüberraschungen

geist für Weihnachten manche kleinen Überraschungen. Frauen sind darin wahre Meisterinnen. Es kommt jetzt sehr häufig vor, daß im Familienkreis bestimmte Gegenstände spurlos verschwinden, eine Bluse, ein alter Schal. Sie verwandeln sich in kurzer Zeit und werden wieder neu. Sie werden umgearbeitet, neu gestrickt oder neue Teile eingesetzt. So erkennt man das „alte“ Stück von gestern nicht mehr wieder. Aus Resten können geschickte Frauenhände z. B. eine Krawatte arbeiten, ein Schnitt dafür ist gleich da, wenn man eine alte, völlig unbrauchbar gewordene aufreißt. Aus nicht mehr tragbaren alten Seidenblusen oder Kleidern lassen sich noch immer kleine hübsche Dinge zaubern, mit denen man viel Freude bereiten kann: Kragen, Einsätze und Westen zum Beispiel oder auch eine Ansteckblume, für die auch Wollstoff- oder Filzreste kleinsten Ausmaßes noch genügend Material ergeben.

Daß auch die kleinen Weihnachtsüberraschungen jetzt ganz im Zeichen des Notwendigen und Praktischen stehen müssen, ist selbstverständlich. Vor allem wollen wir alle im eigenen Haushalt nach Dingen Umschau halten, die für uns nur irgendwie entbehrlich sind und mit denen man Freunden und Bekannten, die bei Luftangriffen alle ihre Habe verloren, praktisch helfen kann. Dabei kommt es gerade auf die unentbehrlichsten Dinge des Alltags an, auf Küchengerät zum Beispiel, auf Elbestecke und Geschir, und natürlich auch auf Bekleidung im weitesten Sinne. Mehr als je steht Weihnachten diesmal unter der Forderung, sich gegenseitig zu helfen. M. L.

Ladenburger Notizen. Die Stille Nibbelmeisterin Ladenburgs, Frau Josefine Stopfer, begeht in unbeeugter Arbeitsfische ihren 81. Geburtstag. Seit dem 14. Lebensjahr übt sie ihr Handwerk ohne Unterbrechung aus und hat in den 67 Arbeitsjahren Hunderte von Mädchen in ihrer Kunst unterrichtet. Dreiflig Zentner Butter stündlich mit einer Arbeitskraft. Welch großen Fortschritt für die Milchverarbeitung die im Kriege entwickelte Buttermaschine „Frits“ bedeutet, zeigt unter anderem die Angabe, daß sie für die Höchstleistung von dreiflig Zentner Butter stündlich auch nur einen Mann Bedienung erfordert, dabei aber 90 Prozent an Strom, Wasserverbrauch und Kühlmittel einspart und endlich aus der gleichen Milchmenge 1 Prozent mehr an Butter ergibt und eine Menge an Butter außerdem erspart, die bisher beim Einfahren verloren ging. Insgesamt ergibt sich also durch Einsatz dieser Maschinen bei anteilnehmendem Mindereinsatz an Arbeitskraft und Hilfsmaterialien ein Buttermehrtrag, der bereits viele Tausend Tonnen ausmacht. Bisher 250 000 Betriebe freiwillig in den Sozialerwerb. Rund 250 000 Betriebe des Handels, Handwerks, Kleinhandels und Fremdenverkehrs haben bisher freiwillig ihren Beitritt zu den Sozialerwerken erklärt. Wie von der Deutschen Arbeitsfront mitgeteilt wird, erhöht sich die Zahl der betriebl. Betriebe laufend; sie hat besonders in den letzten Wochen und Monaten ständig zugenommen. Die kleineren Betriebe erkennen mehr denn je die Notwendigkeit des Zusammenschlusses zur aktiven Sozialbetreuung, weil er sich schon nach verhältnismäßig kurzer Wirkamkeit auch zu einem Instrument der Leistungssteigerung entwickelt hat und damit nicht zuletzt zu einer wesentlichen Grundlage für den weiteren Aufstieg der Kleinbetriebe.

FAMILIENANZEIGEN
Geburten: Gahr, 21. 11. 44, Friedl. Teodahl geb. Ruben, Höchenschwand (Schwarzwald) - Herbert Teodahl, Mannheim, Erlenerstraße 44.
Berit Katharina, 21. 11. 44, Luise Schmidt geb. Maier, z. Z. Wiesloch (Prof. Holzbach) - Heinrich Schmidt, z. Z. Wehrmacht.
Lara, 4. 12. 44, Lore Garna geb. Böhm, M. 7. 12. - Hilpert, Hans Gertraud, 12. 11. 44, Dany Ganger geb. Waldorf, z. Z. Elisabeth-Klinik, Heidelberg.
Max Gerner, z. Z. Ulrich, 10. Sandhofen, Lorchstr. 11. Jürgen, am 4. 12. 44, Hedwig Wenzel geb. Mayer - Herbert Wenzel, Oberlin, Heidelberg, Bethanien-Krankenhaus, - Schriesheim a. d. Brunn.
Verlobungen: Liesel Busch - Hans Witzel, z. Z. Ulrich, Plankstadt, Lehnstraße 12 - Hebrstraße 12, 8. Dezember 1944.
Verheiratete: Franz Kohn, Karlsruhe, Luisestr. 29 - Anna Kohn geb. Klum, Mannheim-Neckarau, Auflehnstraße 29 - Kirell, Trauring, z. Z. 14, 12. 44, Neckarau, z. Z. Ulrich, 10. Sandhofen, Lorchstr. 11.
Widmung: Wilhelm Schmidt - Hilde Schmidt geb. Beving, Mhm.-Waldhof, Altmannstraße 3, 1. Dezember 1944.
Friedrich Misch und Frau Erna geb. Friebe, Schwetzingen, Schlösserstraße 1 - Mannheim.

Für Führer, Volk und Vaterland starben:
Wolfgang Reimuth, 21. 11. 44, 36. Ostern an einem selbst. Veranlassung durch einen Verkehrsunfall.
Georg Erwin Christ, 21. 11. 44, 36. Ostern an einem selbst. Veranlassung durch einen Verkehrsunfall.
Georg Karl Kempf, 21. 11. 44, 36. Ostern an einem selbst. Veranlassung durch einen Verkehrsunfall.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Zuteilungen in der 70. KP. In der 70. Kartenperiode (11. 12. 1944 bis 1. 1. 1945) können bezogen werden a) auf Abschnitt C der Grundkarte für Jugendliche von 12-18 Jahren 125 g Butter; b) auf die Abschnitt e über 25 g Kartoffelstärkeerzeugnisse „51“ nur je 12,5 g Kartoffelstärkeerzeugnisse. Auf die Käseabchnitte Nr. 2 der Grundkarte sind Jugendliche nicht abzugeben. Die Abschnitt sind unguiltig. Der Landrat des Kreises Mannheim - Ernährungsamt, Amt B - 5, Südt. Ernährungsamt Mannheim.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Betreff: Wehrarumbedarf. Der Bedarf an Wohnraum aller Art zur Unterbringung von evakuierten und fliegergefährdeten Volksgenossen ist besonders in den letzten Wochen dringlich geworden, daß es sich nicht mehr länger vertreten läßt, wenn Wohnräume, Wirtschaftsräume oder sonstige zur Unterbringung von schwebeliefernden Volksgenossen geeignete Räume mit Möbeln, Hausrat und Büro-Utensilien aller Art weiterhin vollständig bleiben. Es muß deshalb verlangt werden, daß Möbel, Hausrat usw. alsbald anderweitig untergestellt werden. Ich weise insbesondere ständige Wohnrauminhaber an, diejenigen Personen, die bei ihrem Möbel abzugeben, aufzufordern, sich alsbald um entsprechende Verbringung ihrer Möbel zu bekümmern oder selbst dafür zu sorgen. Ich behalte mir vor, ab 1. 1. 1945 notfalls zwangsweise vorzugehen. Die Bürgermeister der Gemeinden sind angewiesen, den Betroffenen wegen der Verbringung der Möbel in geeigneten Räumen anzuhelfen. Heppenheim, 5. Dezember 1944. Der Landrat des Landkreises Bergstraße, 1. V. Dr. Freund.
Großschöden. Am Freitag 8. 12. wird in den Kasernen der Gemeindeführer der Familienunterhaltender. Der Bürgermei-
Erläuterungen. Am Sonntag, 10. 12. wird in der Zeit von 10.30-12.30 Uhr der Familienunterhalt und die Weihnachtshilfe ausbezahlt. Der Bürgermei-

TAUSCHGESUCHE
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle

TAUSCHGESUCHE
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle

TAUSCHGESUCHE
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle

TAUSCHGESUCHE
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle
Gegen: Organel, steht an 1. Stelle

OFFENE STELLEN
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.

OFFENE STELLEN
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.

OFFENE STELLEN
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.

OFFENE STELLEN
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.
Techn. Sachverständiger für Statistik u. graph. Auswertung v. Metallwerk in Süddeutschland gesucht.

VERLOREN
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.

VERLOREN
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.

VERLOREN
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.

VERLOREN
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.
Gelbes mit M 82 - u. Papieren am 12. 12. 1944 verloren.

FILMTHEATER
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.

FILMTHEATER
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.

FILMTHEATER
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.

FILMTHEATER
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.
Ufa-Palast, N. 7. 1. Taglich 12.30, 2.40 u. 4.30 Uhr.

GESCHAFT MITTEILUNGEN
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.

GESCHAFT MITTEILUNGEN
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.

GESCHAFT MITTEILUNGEN
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.

GESCHAFT MITTEILUNGEN
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.
C. W. Wanner, H. 4. 12, Ruf 40 25.

